



Und dann kam Elisa

Ein kurzer Auszug aus meinem derzeitigen Projekt. Würde nur gerne lesen wie er auf andere wirkt.

Und dann kam Elisa von K.-P. K.

11:43. Ich werde pünktlich sein. Wie immer. Im Gegensatz zu Sebastian. Wie immer. Ich kann es kaum erwarten, dass er damit anfängt über seinen „Triumph“ zu erzählen und er uns weißmachen will, wie unwiderstehlich er ist. Ja klar. Die Kellnerin aus dem Coco war ja auch die große Herausforderung. Toll gemacht Sebastian, du hast dir einen Keks verdient. Dank dir kann ich jetzt jedes Mal wenn wir uns treffen fünf Minuten länger zu dieser neuen Bar gehen. 11:44. Wird knapp, aber ich sehe die Bar schon, das müsste sich ausgehen. Sieht nach einer ähnlich heruntergekommenen Bruchbude wie das Coco aus, aber was solls. Perfekt für unsere kleinen Treffen. Ach verdammt... dieser rosarote Mini kann doch nur einer gehören. Sie ist also schon da. Jetzt kann ich mich alleine mit ihr herumschlagen. Ich hoffe wenigstens, dass sich Ben beeilt. Der ist zumindest etwas verlässlicher als Sebastian. 11:45. Ich bin pünktlich. Die Scharniere der alten Tür knirschen als ich unser neues Etablissement betrete.

Ein kurzer Blick hinein bestätigt meinen Eindruck, den ich bereits von außen mit herein genommen habe. Sobald die Tür sich hinter mir mit einem dumpfen Knall geschlossen hat, höre ich bereits eine krächzende Stimme rufen: „Gregor“. Hört sich mein Name wirklich so schlimm an oder obliegt das der Phonetik der Stimme dieser Person, die meinen ach so klangvollen Namen schäbig klingen lässt? Sie hat mich gesehen. Da muss ich jetzt durch. Ben dürfte bald hier sein, er neigt zur Pünktlichkeit. Ich sehe zu ihr rüber. Sie winkt mir zu. Ungraziös, ungeduldig und einfach nur unausstehlich. Das sind einige der Adjektive, die man benutzen kann um meine herzallerliebste Leonie zu beschreiben. Widerwillig setze ich mich auf den Platz neben ihr. Eine Wolke aus Parfüm, Deodorant und wäre ich mir nicht sicher, dass sie eine Frau ist hätte ich sogar gesagt Aftershave weht mir entgegen. Kann man Menschen eigentlich wegen Geruchsbelästigung klagen? Das sollte ich Ben mal fragen, ist eine interessante Idee, da würden mir einige ertragreiche Menschen einfallen. „Hallo Gregor mein Hübscher! Wie geht's dir?“ Die krächzende Stimme von vorher klang wieder auf.

„Hallo“ erwidere ich trocken. Erfolgslos. Sie versteht mein Desinteresse nicht und beginnt zu labern. Ich höre ihr nicht wirklich zu. Gelegentlich dringen Worte durch: Schuhe, Gucci, Versace...“ Ob sie weiß wie sehr sie mich eigentlich langweilt? Ich glaube nicht. Sonst würde sie mich doch nicht so quälen. Oder ist sie vielleicht sadistisch veranlagt? Gerne würde ich ihr sagen, dass sie einfach die Klappe halten soll, aber ich habe keine Lust darauf mir den Stress anzutun der darauf folgen würde. Also schweige ich. Gelegentlich nicke ich oder raunze ein kurzes „Mhm“. Ich streiche mit meinem Finger über den Tisch und ziehe langsam kreise. Erst kleiner dann größer. Man sieht mein kleines Kunstwerk auf dem lackschwarzen Tisch, kleine konische Fettkreise. Wann hier wohl das letzte Mal geputzt worden ist? Ach, das hier ist eben einfach nicht das Coco.

„Du sag mal Gregor...“ unterbrach Leonie mein ästhetisches Engagement.

„Ja, Leonie?“

„Fällt dir nichts an mir auf?“ sagt sie und reckt ihren Kopf in meine Richtung. Wieder dieser sanfte Hauch von Parfüm. Mir fällt nichts auf.



Und dann kam Elisa

„Nein.“ Ich sehe sie nicht mal an.

„Garnichts?“ ihre Stimme klingt eine Spur trauriger.

„Nein.“ Ich sehe sie noch immer nicht an.

„Aber Gregor das kann man doch gar nicht übersehen! Jetzt sieh mich doch zumindest einmal an, bitte! Fällt dir jetzt noch immer nichts auf?“

Die Trauer in ihrer Stimme schlägt in Verzweiflung um.

„Nein.“ Ich sehe sie nicht an. Nach einem Augenblick sehe ich zu ihr rüber um mich zu vergewissern, dass sie nichts mehr will. Gut. Sie sieht deprimiert aus, jetzt wird sie wenigstens aufhören zu schwafeln. Ich wende mich wieder meinen Fettkreisen zu die mittlerweile eine beachtliche Größe erreicht haben.

Etwas Kaltes greift meine Hand, ich sehe zu Leonie. „Ach Gregor, jetzt hätte ich dir fast geglaubt, dass dir mein neuer Haarschnitt nicht aufgefallen ist.“ Sie redet trotzdem weiter, was muss ich tun um diese Frau zum Schweigen zu bringen? Ob es viel Aufsehen erregt wenn ich ihr den Mund zu klebe?

Sie fast meine Hand fester. Ich weiche nicht vor der Kälte zurück, denn die bin ich schon gewohnt. Mit ihrem Blick versucht sie meine Aufmerksamkeit zu erhaschen. Netter Versuch. Kleine, wenn du mein Interesse an dir wecken willst brauchst du schon mehr als das.

Wieder richte ich meinen Blick auf den Tisch. Und da ist es. Mein Kunstwerk. Zerstört vom Handrücken meiner lieben Leonie. Tollpatschigkeit, habe ich diese Eigenschaft schon zuvor erwähnt? Ich sehe wieder zu Leonie.

„Ach die Haare. Wie konnte ich das nur übersehen?“ Ich hätte sie gleich auf ihre Haare ansprechen sollen. In 8 von 10 Fällen ist das die richtige Antwort auf diese Frage. Habe ich zumindest mal gelesen.

„Also mir haben schon so viele gesagt wie toll ich mit den neuen Haaren aussehe. Was meinst du?“

Okay du hast gewonnen. Ich gebe auf. Zufrieden? „Ja sieht wirklich - gut aus.“

Danke für jegliche nützliche Kritik

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).